

Der Trainer liest dem Kind die Geschichte von dem kleinen Hund Mia vor und das Kind soll immer auf den Tisch klopfen, wenn es den Namen „**Mia**“ hört.

Es war ein schöner, sonniger Morgen. **Mia** war unterwegs im angrenzenden Wald. Die Vögel zwitscherten und **Mia** sah in der Ferne einen Hasen an einer Pflanze knabbern. Als sie bei dem Hasen ankam, war dieser sehr neugierig und sprach sie an.

„Hallo, ich heiße Rudi und bin der schnellste Hase im ganzen Wald!“, sagte er.

„Hallo, ich heiße **Mia** und bin der schnellste Hund in der Nachbarschaft“, antwortete **Mia**.

„Uiiiiiiii“, sagte Rudi. „Wollen wir ein Wettrennen zum Waldrand machen und sehen, wer schneller ist?“

„Hm, das ist eine weite Strecke, aber das macht bestimmt viel Spaß!“, sagte **Mia**.

Sie stellten sich nebeneinander, zählten bis drei und schon ging es los! Sie rannten beide, so schnell sie konnten. Zuerst war **Mia** etwas weiter vorne, aber dann überholte Rudi sie. **Mia** sprang über einen Stock. Rudi sprang über einen großen Stein. Mal lag **Mia** eine Nasenlänge vorn und mal Rudi.

Doch als sie um die Ecke bogen und über den kleinen Bach springen wollten, sahen sie, dass er über Nacht viel breiter geworden ist, weil es in der Nacht heftig geregnet hatte.

Mia konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und rutschte durch die Matsche direkt in den Bach. Mit einem lauten „platsch“ landete **Mia** im Wasser. Rudi blieb erschrocken am Rand stehen und sorgte sich um **Mia**.

Aber **Mia** fand das alles sehr lustig. Sie fing laut an zu lachen und planschte wild im Wasser herum. **Mia** liebte Wasser! Und weil **Mia** so herzlich lachte und so wild im Wasser spielte, musste Rudi auch lachen.

So war es nicht mehr wichtig, wer schneller ist. Es war nur noch wichtig, dass **Mia** und Rudi zusammen Spaß hatten und eine neue Freundschaft begann.